

BEGEHRTER ÖFFENTLICHER RAUM

Wien wächst - zwar nicht an Fläche, aber an EinwohnerInnen. Die damit verbundenen Probleme untersuchte die AK Stadttagung „Wien wächst - Öffentlicher Raum.“

Öffentlicher Raum ist begrenzt, er lässt sich nicht vermehren. Verteilungskonflikte sind programmiert. Im Rahmen ihres Schwerpunkts „Wien wächst“ hielt die



AK Wien am 24. November eine Stadttagung zum Thema „Öffentlicher Raum – Die Stadt als Verteilungsfrage“ ab. Die Keynotes referierten Andrej Holm von der Humboldt Universität Berlin und Thomas Ritt, Leiter der Abteilung Kommunalpolitik in der AK Wien. Weitere Beiträge lieferten ExpertInnen wie Sabine Knierbein, Sibylla Zech (beide TU Wien), Gabu Heindl (GABU Heindl Architektur), Judith Wittrich, Katharina Hammer und Christian Pichler (alle AK Wien).

Öffentlicher Raum sollte mindestens zur Hälfte nicht-kommerzieller Nutzung vorbehalten sein. Doch es gibt unterschiedlichste Begehrlichkeiten, die einander entgegen stehen: etwa Straßenverkehr, Schanigärten oder Grätzltreffpunkte für AnwohnerInnen. Bei bestimmten Projekten im öffentlichen Raum sind BürgerInnen zur Beteiligung eingeladen. Freilich engagieren sich eher Gebildete. Ziel sollte es sein, auch jene Gruppen einzubinden, die es bei der Teilhabe schwerhaben.

Materialien dieser Tagung sind auf www.akwien.at/meinestadt zu finden. Der Tagungsband erscheint 2016. Vorbestellungen unter: stadt@akwien.at

KALT WARM



Mutig an die Arbeit

Im neuen Wiener Regierungsprogramm werden explizit Herausforderungen wie „Wien wächst“ oder Integration angesprochen. Schon während eines Asylverfahrens soll Deutsch erlernt werden, die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen möchte die Stadt erleichtern. Ebenso wird die Wohnbauoffensive mit 10.000 neuen Wohnungen pro Jahr erwähnt, in Brennpunktschulen soll mehr Geld investiert und die Frühförderung ausgebaut werden. Auch die in Zukunft modernisierte Zusammenarbeit zwischen den Bezirken und der Gemeinde ist positiv zu werten. Ferner wird die Einführung einer Halbjahreskarte für Öffis geprüft.



Dem Mut fehlt die Substanz

Zwar hat dieses Regierungsprogramm den zweifachen Umfang des Vorgängers, doch der überwiegende Teil ist unkonkret formuliert. Der Bau von 10.000 neuen Wohnungen pro Jahr klingt vielversprechend, weitere Details fehlen aber. Die Entwicklung einer Widmungskategorie geförderter Wohnbau wird erwähnt, es bleibt jedoch bei der oberflächlichen Absichtserklärung. Tatsächliche Maßnahmen lassen beide Punkte vermissen. Außerdem sind bei den meisten angesprochenen Themen weder Zeitvorgaben noch konkrete Pläne zu finden. Leider fehlt überhaupt eine institutionelle Neuordnung der regionalen Verkehrsstrategie über Wiens Grenzen hinaus.



Bemerkenswert: Rudi Kaske, AK Präsident

„Eine Bestbietervergabe im Baubereich ist ein wichtiger Schritt. Es ist aber höchste Zeit für ein Bestbieterprinzip bei allen öffentlichen Aufträgen.“

Werden in Zukunft öffentliche Bauten ausgeschrieben, bekommt nicht der Billigstbieter sondern der Bestbieter den Zuschlag. Diese berücksichtigen auch soziale Kriterien wie etwa die Ausbildung von Lehrlingen.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber AK Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien
E-Mail stadt@akwien.at **Telefon** 01/501 65 – 3047 **Redaktion** Mag Thomas Ritt (Leitung), Mag Christian Resei, Jakob Fielhauer **MitarbeiterInnen dieser Ausgabe** Mag^a Martha Eckl, Mag^a Ulrike Gollonitsch-Gehmacher, Mag^a Caroline Krammer, Dr Gernot Mitter, DI Christian Pichler, DIⁱⁿ Judith Wittrich **Redaktionssekretariat:** Alina Andritsch 01/501 65-3047 **Konzeption und Produktion** Jakob Fielhauer, www.fielhauer.at **Coverfoto** © tony4urban – fotolia.de, Montage: JF **Druck und Herstellung** Martinidruck- und VerlagsgmbH/Remaprint **ISSN** 2227-9415 **Offenlegung gemäß Mediengesetz, Par. 25** wien.arbeiterkammer.at/impresum.htm; AK Stadt thematisiert relevante Kommunalthemen für Wiener ArbeitnehmerInnen.

In der AK Stadt veröffentlichte Artikel müssen nicht notwendigerweise die Meinung der AK Wien wiedergeben.
 Sagen Sie uns Ihre Meinung, Sie erreichen uns unter stadt@akwien.at



UZ 1005

FEEDBACK
stadt@akwien.at